

Liebe Paten, liebe Happy Kids – Sponsoren, liebe Projektpaten, liebe Unterstützer,



voranstehend möchten wir Euch ein großes Dankeschön aussprechen. Trotz aller Schwierigkeiten, welche mit COVID-19 einhergehen, konnten wir dank Eurer Hilfe unseren Kindern ein aufwendiges Homeschooling und unseren Familien flexible Unterstützung durch Lebensmittel, Saatgut, Tiere zur Zucht und den Bau von Energiesparkochöfen ermöglichen. Als großes Highlight steht unseren Kindern zudem noch die Weihnachtsaktion bevor, wo jedes Kind Kleidung erhalten wird. Die Dankbarkeit in Uganda ist groß, denn die versprochenen staatlichen Hilfen erreichten unsere Familien nicht. Auch wenn wir das größte Leid der Familien bislang abmildern konnten, traf

die Krise einige Familien härter als andere. Einige Kinder verloren ihren Vater oder ihre Mutter aufgrund der schlechten Versorgung an schwere Krankheiten.

Besonderes Leid traf fünf unserer Mädchen. Sie wurden vergewaltigt und sind schwanger. Auch wenn auf Vergewaltigung in Uganda strenge Strafen mit vielen Jahren Gefängnis stehen, die größte Strafe ereilt die Mädchen selbst. Sie gelten nun als leicht verführbar und als schlechtes Vorbild für ihre Klassenkameraden. Normalerweise müssen diese Mädchen die Schule verlassen, kehren zu ihren Familien zurück und helfen dort bei der täglichen Arbeit oder suchen sich frühzeitig einen Mann, um sich und ihr Kind versorgt zu wissen. Unseren betroffenen Mädchen wollen wir allerdings gern einen anderen Weg ermöglichen. Dazu werden wir im Schuldorf ein Mutter-Kind-Haus errichten, in welchem die Mädchen mit ihren Babys nicht nur wohnen können, sondern wo auch die Betreuung der Babys tagsüber abgesichert ist. Wir möchten dieses Projekt gern über Projektpatenschaften realisieren und hoffen, dass die Mädchen diese Chance nutzen werden.

Ebenfalls große Hoffnung haben wir, dass bald alle Kinder wieder die Schule besuchen können. Dieses Glück hatten bislang nur die Absolventen der Abschlussklasse der Primary School, welche nach vorheriger behördlicher Inspektion und Abnahme aller geforderten COVID-19-Sicherheitsauflagen am 15. Oktober in unser Schuldorf zurückkehren durften. Für die Kinder der übrigen Klassenstufen stellt die ugandische Regierung eine Entscheidung für Januar 2021 in Aussicht.

Freut Euch nun auf einen Rückblick auf unsere Projektarbeit der letzten drei Monate und bleibt gesund und sicher.

~ Together hand in hand for life ~

Manja, Birgit & Saskia
(Vorstand Abaana Afrika e.V.)

Saatgutspenden nach Hagelschauer

Rückblick

Durch die COVID-19 - Pandemie und den damit verbundenen Lockdown ergaben sich für die Bevölkerung in Uganda große Probleme. Eine zusätzliche Belastung war dann der große Hagelschauer im August. Bäume knickten ab und ein Großteil der Ernte wurde zerstört. Über das Happy Food – Programm konnten jedoch viele Familien eine Saatgut – Spende in Empfang nehmen, um ihre Felder wieder zu bestellen.



Rückkehr zum Präsenzunterricht

Am 20. März 2020 schlossen in Uganda landesweit die Schulen als Reaktion auf die COVID-19 - Pandemie. Auch unsere Schüler in Nyamirima haben an diesem Tag ihr Schuldorf verlassen müssen. Der zunächst nur für 30 Tage befristet vorgesehene Lockdown wurde immer weiter verlängert. Im Sommer hat die ugandische Regierung dann Richtlinien für Maßnahmen herausgegeben, welche zur Wiedereröffnung der Schulen umgesetzt sein mussten. Diese Richtlinien beinhalteten, dass jede Schule eine Arbeitsgruppe COVID-19 bilden musste, die vier Tage lang besonders geschult wurde. Zudem war an den Schulen ein Isolationsraum einzurichten. Die Schulen sollten zudem sicherstellen, dass alle Schüler - wie auch alle Lehrer und sonstige Mitarbeiter - Gesichtsmasken tragen, dass täglich die Temperatur der Schüler gemessen wird und dass sie zu jeder Zeit Zugang zu Wasser haben. Die Unterrichtspläne sollten am Ende jeder Lektion Informationen zu COVID-19 enthalten. Vorgeschrieben wurde auch die tägliche Desinfektion der Klassenzimmer und deren Einrichtung sowie der Toiletten. In den Unterrichtsräumen und auch in den Schlafräumen sollte der empfohlene Abstand von 2 Metern eingehalten werden können, was für die Schlafräume Einzelbetten bzw. Einzelnutzung der Etagenbetten bedeutet.



Am 10. Oktober 2020 wurde unsere Schule inspiziert. Die Inspektoren konnten feststellen, dass unser Schuldorf es – anders als so manche staatliche Schule – geschafft hat, alle Auflagen umzusetzen, die erforderlichen Fieberthermometer, Gesichtsmasken und Desinfektionsmittel zu besorgen und die verlangten baulichen Gestaltungen vorzunehmen. Wir sind sehr stolz auf unser Team in Nyamirima!

Am Tag nach der Inspektion, am 11. Oktober 2020 wurden die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der P7 - Schüler eingeladen. So konnten auch sie sich ein Bild davon machen, welche Vorkehrungen für die Rückkehr ihrer Kinder zur Schule getroffen wurden und sich über die weiteren Abläufe informieren.



Am 15. Oktober 2020, fast 7 Monate nach Schließung der Schule, war es dann soweit: die Schüler und Schülerinnen der P7 durften wieder in den Präsenzunterricht kommen. Sie leben alle im Boarding mit Vollverpflegung. Jedes Kind bekam neue Mund-Nasen-Schutzmasken, die sogar das Logo der Nyamirima Village Primary School aufweisen.



Inzwischen läuft auch die – erstmals in elektronischer Form mögliche - Registrierung für die Abschlussprüfungen. 48 Abschlusskandidaten unserer Schule wurden registriert und ihre Daten an die nationale Prüfungskommission in Uganda geschickt.

Unsere dritte Verteilung von Lebensmitteln im Projektgebiet



Die Versorgungssituation in den Familien ist nach wie vor kritisch. Um die Not zu lindern lief Ende August die dritte Verteilung von Lebensmitteln an. Wie schon zuvor fand die Ausgabe an die Familien auf dem Schulgelände statt. Sowohl Lehrer als auch Schulkinder und deren Familien haben wieder Nahrungsmittel, unter anderem Bohnen und Seife, erhalten. Die Familien senden ein ganz herzliches Dankeschön.



Vermehrte Frühschwangerschaften – auch eine Folge der COVID-19 - Pandemie

Wenn Kinder Kinder bekommen... Durch den anhaltenden Lockdown in Uganda sind nach wie vor alle Kinder unseres Schuldorfes, mit Ausnahme der P7-Schüler, zuhause bei ihren Familien. Dies birgt verschiedene zusätzliche Risiken. Neben größerer Frustration und Armut, weil mehr Personen im Haushalt versorgt werden müssen, steigen leider sowohl die Gewalt gegenüber Frauen und Kindern als auch sexuelle Übergriffe auf minderjährige Mädchen. Obwohl der Geschlechtsverkehr mit Minderjährigen in Uganda gesetzlich verboten ist und mit bis zu 14 Jahren Haft bestraft wird sind nicht selten Frühschwangerschaften die Folge. Da das Sozialsystem nur wenig Unterstützung bietet sind die Konsequenzen einer ungewollten Schwangerschaft für diese Mädchen besonders dramatisch. In der Regel bedeutet dies das Ende der schulischen Laufbahn ohne Abschluss. Es ist bekannt, dass aktuell fünf Schülerinnen unseres Schuldorfes betroffen sind – das jüngste ist gerade einmal 14 Jahre alt und besucht die P5. In der S2 sind vier weitere Schülerinnen schwanger. Ein weiteres betroffenes Mädchen wurde uns mitgeteilt, hier fehlen uns noch weitere detaillierte Informationen. Abaana Afrika e.V. möchte die Mädchen in dieser schwierigen Situation unterstützen. Sie werden zunächst mental durch das BDF-Team betreut.



Hierdurch ergibt sich für Abaana Afrika e.V. aber auch sehr kurzfristig ein neues zeitlich drängendes Bauvorhaben. Um unsere Schülerinnen nach der Entbindung und einer Mutterschutzzeit wieder in den Schulalltag eingliedern zu können und ihnen trotz allem eine gute Ausbildung zu ermöglichen, möchten wir ein Mutter-Kind-Haus auf dem Schulgelände errichten. Dieses Haus wird die

Tagesbetreuung der Babys während der Schulzeit ihrer Mütter und ein gemeinsames Leben der jungen Mütter mit ihren Kindern ermöglichen. Das Betreuungsangebot soll zudem auf die Kinder der Schulangestellten ausgeweitet werden. Das Gebäude ist entsprechend mit einem Betreuungsraum und einem Wohnbereich geplant. Zusätzlich wird das Haus über zwei Waschräume und einen Abstellraum verfügen. Die Kosten für dieses Bauprojekt belaufen sich auf 20.000 €. Die erste Spende über 2.000 € für das Mutter-Kind-Haus kommt von einer Familie, die einen Teil der Erbschaft ihrer 99-jährigen Großmutter für diesen Zweck spenden möchte. Die Dame konnte bis ins hohe Alter selbstbestimmt in ihrem Haus leben und durfte 7 Enkel und 7 Urenkel aufwachsen sehen.

Die verbleibenden 18.000 € möchten wir gerne mit 60 Projektpatenschaften à 300 € finanzieren. Da das Projekt im 1. Halbjahr 2021 realisiert werden soll, endet der Zeitraum der Projektpatenschaft bereits im April 2021

Wer eine Patenschaft für das Mutter-Kind-Haus übernehmen möchte schreibt bitte unserer Ilka an ilka@abaana.de.

Briefe an die Schülerinnen und Schüler

Seit Anfang dieses Jahres gibt es erstmals die Möglichkeit, Briefe an die Kinder in Nyamirima zu versenden, indem einfach eine Textseite per E-Mail bis zu einem bekannt gegebenen Sammeltermin an unsere Birgit gesandt wird (birgit@abaana.de). Die Briefe werden dann elektronisch nach Nyamirima übermittelt, in der Schule ausgedruckt und an die Kinder verteilt. Die (Antwort-)Schreiben der Kinder werden in der Schule gescannt, an Abaana Afrika e.V. übermittelt und hier in die Fotoalben der Kinder hochgeladen. Beide Möglichkeiten werden inzwischen fleißig genutzt: Im Februar wurden durch die Paten und Förderer 60 Briefe an Birgit zur Weiterleitung übermittelt. 50 Kinder haben ihren Brief beantwortet. Im Mai wurden 139 Briefe geschrieben. 115 Kinder haben ihren Brief beantwortet. Im Juli wurden 86 Briefe geschrieben. 72 Kinder haben ihren Brief beantwortet. Im Oktober sind bei Birgit Briefe an 145 Kinder eingegangen, die sich am 4. November auf den Weg nach Uganda gemacht haben und in nächster Zeit verteilt werden. Das sind sehr schöne Zahlen. Dass nicht auf jeden (Paten-)Brief auch eine Antwort erfolgt, hat verschiedene Ursachen. Gerade anfangs gab es leichte technische Probleme. Vor allem aber konnten in diesem Jahr bedingt durch COVID-19 nicht immer



alle Kinder in der Schule oder Schulumgebung erreicht werden. Manche sind bei Verwandten in anderen Teilen des Landes, einige Kinder haben sich auch gar nicht zum Term zurückgemeldet. Briefe der Paten/Förderer, zu denen Abaana Afrika e.V. kein Übergabebild oder Antwortbrief vorliegt, die also möglicherweise beim letzten Mal auch nicht übergeben werden konnten, werden vorsichtshalber dieses Mal noch einmal nach Nyamirima mitgesendet. Erfreulich ist, dass es nicht immer die gleichen Kinder waren, die nicht zurückgeschrieben haben. Es fassen sich also immer mal wieder andere Kinder den Mut, zu Stift und Papier zu greifen. Das Briefeschreiben ist wie auch das Briefe empfangen für die Kinder etwas Außergewöhnliches, etwas, das sonst in ihrem Alltag oder familiären Umfeld nicht passiert. Es traut sich nicht jedes Kind zu, gleich eine

Antwort zu verfassen. Die Freude beim Erhalt eines Schreibens ist aber dennoch riesig und den Kindern auf den Übergabebildern anzusehen. Gerade aufgrund des aktuellen Pandemiegeschehens machen sich die Kinder zudem auch viele Gedanken darüber, wie es ihren fernen Paten und deren Familien wohl ergeht, da die Nachrichten über die besonders hohen Infektionszahlen aus Europa auch nach Uganda dringen. Und die Kinder vermissen ihren Schulunterricht – dass sie über den Briefkontakt die Möglichkeit bekommen, wieder einmal etwas Neues auf Englisch zu lesen, sich selbst schriftlich auszudrücken oder auch nur etwas für ihre Paten zu malen, tut ihnen auch vor diesem Hintergrund gut. Wir möchten euch daher herzlich ermutigen, euren Patenkindern oder einem Happy Kid bei nächster Gelegenheit einen Gruß per Brief zu senden.

Baumaßnahmen

Über die letzten Wochen und Monate sind die aktuellen Bauprojekte gut vorangekommen.



Für die Mädchen aus dem Primarybereich wurde ein neues Boardinghaus fertiggestellt. Damit stehen für den Primarybereich insgesamt 4 Boardinghäuser (3 für Mädchen, 1 für Jungs) und im Secondarybereich 2 Boardinghäuser (je 1 für Mädchen und Jungs) zur Verfügung.



Auch der Einzug der Zwischendecken in den Klassenräumen des naturwissenschaftlichen Labors, der Baufortschritt des doppelstöckigen Admin-/Bibliotheksgebäude der Secondary sowie des BDF Gebäudes entwickelt sich stark weiter.

Besonders stolz sind wir bei dem Einzug der Zwischendecken darauf, dass unser ehemaliger Schüler, Twineomujuni Isaac, an dem Bau beteiligt ist. Dieser hat im letzten Jahr seine Ausbildung zum Maurer erfolgreich abgeschlossen.





Für das doppelstöckige Admin-/Bibliotheksgebäude der Secondary sehen wir bereits einen soliden Rohbau, auf den mittlerweile die Dachkonstruktion aufgebracht wird. Es wird nun nicht mehr lange dauern bis ein weiteres rotes Dach im Schuldorf leuchten wird.



Bei dem BDF Gebäude stehen die Grundmauern. Zum finanziellen Abschluss des bereits im Bau befindlichen Gebäudes fehlen uns noch 23 Projektpaten (à 300€ = 6.900€). Wir hoffen, dass wir in der Weihnachtszeit noch den einen oder anderen Projektpaten hinzugewinnen

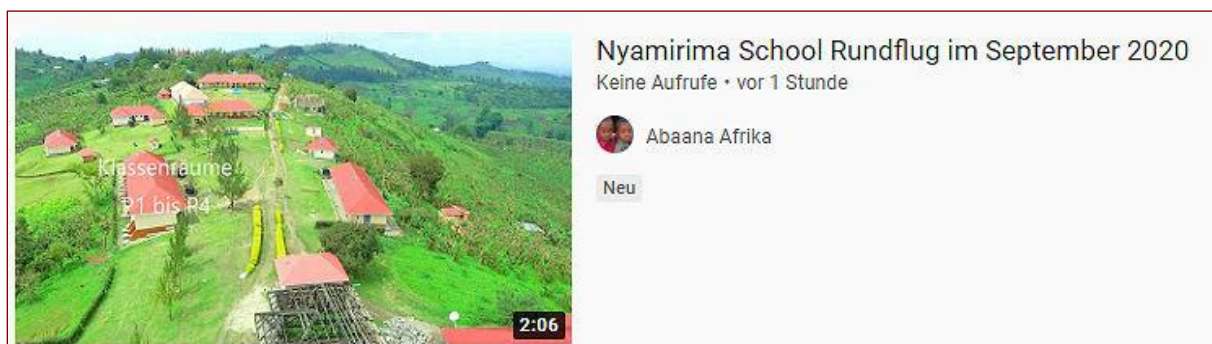


können. Nach Weihnachten werden wir das Projekt finanziell schließen und Differenz über freie Spenden tragen müssen. Bei Interesse bei diesem Projekt noch Pate zu werden bitte bei unserer Ilka (ilka@abaana.de) melden.

Drohnenaufnahmen ermöglichen euch einen Blick von oben auf unser Schuldorf mit den drei Schultypen. Mit Ausnahme eines der nunmehr drei Boardinghäuser für die Primary-Mädchen wurde die Errichtung und Ausstattung aller Gebäude des Schuldorfes dank eurer Spenden seit 2015 von Abaana Afrika e.V. realisiert. Eine Leistung, auf die die Spender und das gesamte einheimische Planungs-, Bau- und Kontrollteam stolz sein können.



Mit einem Klick auf dieses Vorschaubild gelangt ihr zu einem Rundflug über das Schuldorf, ebenfalls aufgenommen mit einer Drohne:



Wie geht es in Nyamirima nach der Teil-Öffnung der Schule weiter?

Ausblick

Genauso wenig wie in den europäischen Ländern lässt sich aktuell in Uganda prognostizieren, wie sich die Corona-Pandemie in den nächsten Monaten entwickelt und ob die Schulen offen gehalten werden können. Ugandas First Lady und Ministerin für Bildung und Sport, Janet Museveni, hat der Öffentlichkeit aber Ende September die derzeit existierenden Planungen für das weitere Schuljahr vorgestellt:

- einen Monat nach der Mitte Oktober 2020 erfolgten Wiedereröffnung der Schulen für die Schüler der Abschlussklassen soll eine Bewertung der Situation und der bisherigen Umsetzung der Hygienekonzepte erfolgen.
- die Schüler der anderen Klassenstufen sollen bis zu ihrer Zulassung in den regulären Unterricht weiter im home-schooling unterrichtet werden. Dies soll ihnen die Versetzung in die nächste Klasse ermöglichen.
- die Schulen sollen entweder komplett mit Boarding-Schülern oder komplett mit außerhalb der Schule lebenden Schülern arbeiten, nicht mit einer Mischung aus beidem
- der im Oktober aufgenommene Unterricht zählt zum Term 2 und wird vom 15. Oktober bis zum 18. Dezember 2020 andauern
- der 3. Term wird vom 11. Januar 2021 bis zum 30. April 2021 gehen
- die PLE Exams (Primary Leaving Exams) zum Abschluss der Primary School finden am 30. und 31. März 2021 statt.
- die UCE Exams (Uganda Certificate of Education), die zum Abschluss der Secondary abgehalten werden, finden zwischen dem 1. März 2021 und dem 6. April 2021 statt
- die Abiturprüfungen (UACE/Uganda Advanced Certificate of Education) sind für den Zeitraum 12. April 2021 bis zum 3. Mai 2021 angesetzt.

Die UCE und die UACE-Prüfungen betreffen unsere Kinder in Nyamirima (noch) nicht, da unsere Secondary-Schüler noch nicht im vierten und letzten Schuljahr sind (UCE) bzw. es dort keine Upper Secondary School (UACE) gibt.

Wir werden aufmerksam verfolgen, ob diese Planungen für das weitere Schuljahr umgesetzt werden können und darüber weiter berichten.



Kalender für 2021

Auch für das Jahr 2021 gibt es bei unserer Ilka wieder einen Abaana Afrika e.V. – Kalender zu erwerben. Es ist quadratisch im Format 30 x 30 und kann zum Preis von 25 € erworben werden. In den 25 € sind die Versandkosten und ein Spendenanteil 7,19 € enthalten. Am Ende der Aktion wird der Gesamtspendenanteil an Abaana Afrika e.V. überwiesen.

Wer einen Kalender erwerben möchte, der schreibt bitte an ilka@abaana.de.



Mwebale amazaarwa Yesu Kristu!

Das Team der „Nachrichtenzentrale“ von Abaana Afrika e.V. wünscht allen Paten und Unterstützern eine geruhsame Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2021!



Jadwiga, Ilka, Nina, Kristina, Sarah, Laura und Kerstin



*Für mehr Informationen meldet euch gerne in unserem
familiären Forum an:*

Abonniert unseren Newsletter (3-mal jährlich):

Folgt uns bei Facebook:

Folgt uns auf Instagram:

Forum

Newsletter

Facebook

Instagram



Die nächsten Term – News erscheinen im April 2021.
Der nächste Newsletter erscheint im Januar 2021.

*Sollte eine weitere automatische Zusendung dieser Term – News nicht erwünscht sein, sende bitte
eine kurze Nachricht an saskia@abaana.de*

Abaana Afrika e. V.

Hinterm Dorfe 26 in 38528 Adenbüttel
www.abaana.de / info@abaana.de
Fax: 05304 / 907519

1. Spendenkonto

IBAN: DE83 8306 5408 0004 8618 41 / BIC: GENODEF1SLR bei der Deutschen Skatbank

2. Spendenkonto

IBAN: DE30 8306 5408 0104 8618 41 / BIC: GENODEF1SLR bei der Deutschen Skatbank

Abaana Afrika e.V. wurde durch das Finanzamt Braunschweig-Wilhelmstraße als gemeinnützig anerkannt.
Steuernummer: 14/209/12124 / Vereinsregister Nr.: VR 201326 beim Amtsgericht Braunschweig
Vertretungsberechtigter Vorstand nach §26 BGB:
Manja Weigel (1.Vorsitzende), Birgit Stall (stellvertretende Vorsitzende), Saskia Blume (Schatzmeisterin)